

Christiane Hawranek/ Katja Paysen-Petersen: „Toxic Tantra. Machtmissbrauch und Manipulation im Yoga“

## Anatomie einer schlimmen Verirrung

Von Susanne Billig

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 28.11.2025

**Mit dem arglosen Besuch eines Yoga-Studios fängt es an. Es folgen psychische Manipulation und Zwangskontrolle – bis aus der erhofften Entspannung und Stärkung ein System massiver Ausbeutung und Sex-Dienstleistungen wird. "Toxic Tantra" zeigt, wie Verführung Menschen schrittweise gefangen nimmt.**

Lilly reist mit ihrer Yoga-Gruppe nach Paris. Dort nimmt man ihr Handy, Pass und Kreditkarten ab und lässt sie wochenlang mit anderen jungen Frauen in einer verdreckten engen Wohnung auf eine „Initiation“ warten. Die wird sich als massiver sexueller Übergriff erweisen.

Packend, nah am Geschehen – so erzählen die Journalistinnen Christiane Hawranek und Katja Paysen-Petersen schon in ihrer Podcast-Reihe „Seelenfänger“, und so tun sie es auch in ihrem neuen Buch „Toxic Tantra“, das sich als vertiefende Ergänzung zur jüngsten Podcast-Staffel versteht.

### Im Zentrum steht die Yoga-Gruppe Atman

Im Zentrum stehen die international arbeitende Yoga-Gruppe Atman und ihr Gründer Gregorian Bivolaru, der in Frankreich wegen Manipulation und Menschenhandel inhaftiert ist. Die Autorinnen belegen anschaulich, wie Yoga-Schülerinnen und -Schüler in ein Geflecht aus spiritueller Ideologie, Kontrolle und sexualisierter Gewalt geraten. Hunderte, wenn nicht gar tausende junger Frauen sind von Atman schon zum Sex mit dem Meister und sogar in die Prostitution gedrängt worden.

Das Buch folgt drei Hauptfiguren: Lilly, Azrael und Miranda. Mehr als vierzig weitere ehemalige Mitglieder haben laut Autorinnen zu den Recherchen beigetragen. Ihre Berichte zeigen die Bandbreite des Missbrauchs – erst umsorgende Gemeinschaft und spirituelle Versprechungen, dann vernichtende Kritik, Schlafentzug und Verschuldung.

Christiane Hawranek/ Katja Paysen-Petersen

### Toxic Tantra. Machtmissbrauch und Manipulation im Yoga

Econ Verlag, Düsseldorf 2025

336 Seiten

19,99 Euro

**Packend geschrieben, mitunter aber analytisch unscharf**

Das liest sich zweifellos packend, wirft aber auch Fragen auf. Dass der Begriff „Sekte“ überholt ist, deuten die Autorinnen selbst an, doch dann verwenden sie ihn quer durchs Buch ohne jeden Abstand. Die Religionswissenschaft verzichtet längst auf die Bezeichnung, weil sie analytisch unscharf ist und sich vergleichbare Dynamiken auch in etablierten Institutionen finden – Kirchen, Sport, Internate.

Auch eine breitere gesellschaftliche Einordnung fehlt: Warum sind so viele Menschen heute dazu bereit, ihr Leben dem Diktat der Selbstoptimierung zu unterwerfen? Man fasst sich beim Lesen an den Kopf, wie unendlich naiv und gleichzeitig versessen auf Selbstverbesserung sich die Interviewten noch den absurdesten Verheißungen in die Arme werfen. Gleichzeitig weiß man: Ähnliche Haltungen finden sich in jedem Gym, jeder diätenden Internet-Bubble, jedem wirtschaftlichen Karrierepfad. Statt das Buch mit Fachinterviews anzureichern, nicht nur aus der Psychologie, sondern auch einmal aus der Religionswissenschaft und Soziologie, setzt es, wie der Podcast, vorwiegend auf Emotionalität.

### **Wichtiger Beitrag zur Aufklärung**

Dennoch leistet „Toxic Tantra“ einen wichtigen Beitrag als Ratgeber wie zur Aufklärung, denn die Autorinnen zeichnen detailreich nach, wie Verführung und Machtmissbrauch Menschen schrittweise gefangen nehmen. Welche Mechanismen dabei eine Rolle spielen, erläutert ein hilfreiches Glossar.

Erst nach Drucklegung des Buches hat die Berliner Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen gegen Atman eingestellt: Erwachsene Menschen haben demnach die Freiheit, sich weltanschaulicher zweifelhafter „Seelenfänger“ anzuschließen und sich sexuell verführen zu lassen.